Gemeinde Glandorf Glandorf, den 30.05.2017

N i e d e r s c h r i f t

SozA/003/2017

über die **öffentliche Sitzung des Sozialausschusses**
am **Dienstag,** den **30.05.2017**, von **19.30 Uhr** bis **22.10 Uhr**
im Sitzungssaal des Rathauses Glandorf, Münsterstr. 11, 49219 Glandorf

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Josef Hesse CDU

Mitglieder
Herr Andre Harwerth UWG - Vertreter für Herrn Carsten Linnenberg
Frau Ute Laumann SPD
Herr Mathias Lehmkuhle CDU
Herr Ralf Wiebusch CDU - Vertreter für Frau Edeltraud Erpenbeck
Frau Andrea Puke UWG

Bürgermeisterin
Frau Dr. Magdalene Heuvelmann

Protokollführer
Herr Helmut Gerding

Gäste:

Frau Pärschke, NOZ
Frau Meike Lücke, Büro elbfeder
Frau Petra Wacker, Grafik-Designerin
Frau Gabriele Wiemann, Web-Programmiererin
Verwaltungsangestellte Simone Gangei
Verwaltungsangestellte Anja Pille
Verwaltungsangestellte Gisela Uhlenhake
Frau Irmgard Hälker, Rendantin der Kath. Kirchengemeinde
Frau Elisabeth Mennemann, Leiterin des Johannis-Kindergarten
und weitere Besucher

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Hesse eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Ausschussvorsitzender Hesse stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird einstimmig festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Hesse beantragt, die Tagesordnung gemäß einem Dringlichkeitsantrag der Jungen Union vom 22.05.2017 um den Punkt 9 „Einrichtung von Mitfahrbänken; Beratung und Beschlussfassung“ zu erweitern.

Ratsfrau Laumann beantragt, die Tagesordnung gemäß dem Anliegen der Kath. Kirchengemeinde Glandorf um den Punkt 10 „Besetzung der Drittkräfte in den Krippengruppen im Johannis-Kindergarten; Beratung und Beschlussfassung“ zu erweitern.

Die Tagesordnung wird incl. vorgenannter Erweiterungen in der vorliegenden Form einstimmig festgestellt.

5. Genehmigung der Niederschrift 002/2017 über die Sitzung des Sozialausschusses am 07.02.2017

Die Niederschrift Nr. 002/2017 ist allen Ausschussmitgliedern zugegangen und wird einstimmig genehmigt.

Auf Nachfrage von Ausschussvorsitzendem Hesse zur anvisierten Überprüfung der Kostensituation beim Mittagessen in den verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen teilt Verwaltungsangestellter Gerding mit, dass eine Beratung hierüber in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses erfolgen werde.

Ausschussvorsitzender Hesse bittet darum, dann auch einen Bericht über die Subventionen zum Rosenmontagsumzug vorzulegen.

6. Bericht der Verwaltung

- Neue Radkarte für Glandorf

Verwaltungsangestellter Gerding trägt vor, dass die neue Glandorfer Radkarte nunmehr Mitte nächste Woche im Bürgerbüro gegen eine Gebühr von 1,00 € erhältlich sei. Sie enthalte unsere 3 neuen örtlichen Radrouten (die Entdeckertour, die Spargeltour und die Tour Glandorf – Bad Laer) sowie sämtliche durch Glandorf führenden überregionalen Radfernwege (z.B. Schlösserroute, Friedensroute, Niedersächsische Mühlen-Tour).

- Ferienspiele

Verwaltungsangestellter Gerding weist darauf hin, dass die Vorbereitungsphase für die Sommer-Ferienspiele abgeschlossen sei. Bis zum 4. Juni bestehe noch die Möglichkeit, Veranstaltungen auszuwählen. Am 06. Juni finde dann die computergesteuerte Auslosung statt.

- Förderung der Jugendarbeit (Jugendpower 2000 plus)

Verwaltungsangestellter Gerding teilt mit, dass der Landkreis Osnabrück mit Schreiben vom 15.05.2017 den Förderbetrag nach der Konzeption „Jugendpower 2000 plus“ für dieses Jahr mitgeteilt habe. Er betrage insgesamt 19.232,04 € und werde in 2 Teilbeträgen zum 01.07. und 01.12. ausgezahlt. Der Zuschuss bestehe aus dem Sockelbetrag von 15.300,00 € sowie dem Aufstockungsbetrag in Höhe von 3.932,04 € (1,86 € x 2.114 Kinder und Jugendliche im Alter von 0 - 27 Jahren).

- Zuschüsse Flüchtlingssozialarbeit

Verwaltungsangestellter Gerding teilt weiter mit, dass der Landkreis Osnabrück auch die Flüchtlingssozialarbeit und -begleitung weiterhin unterstütze. Mit Schreiben vom 10.05.2017 sei für dieses Jahr ein Betrag von 18.293,07 € bewilligt worden. Zu Beginn des Jahres habe die Gemeinde in Sachen Flüchtlingsbetreuung bereits einen sogenannten Overheadkostenzuschuss in Höhe von ca. 45.000,00 € erhalten.

- Anstehende Personalfragen

Verwaltungsangestellter Gerding trägt vor, dass sich in den nächsten Wochen und Monaten in den Bereichen Jugendarbeit und Sozialarbeit ein wenig das Personalkarussell drehen werde. Die ehrenamtliche Jugendpflegerin erwarte ein Kind und stehe uns ab Oktober nicht mehr zur Verfügung. Die Stelle werde noch zeitgerecht ausgeschrieben werden.
Neu ausgeschrieben worden sei bereits die Stelle der hauptamtlichen Flüchtlingssozialarbeiterin. Die meisten würden es bereits wissen, dass Simone Gangei die Verwaltung Ende Juli verlassen werde. Im Rahmen ihres anschließenden Berichtes zur Flüchtlingssozialarbeit könne sie evtl. selbst noch etwas dazu sagen. Dann laufe auch die Tätigkeit der ehrenamtlich tätigen Sozialarbeiterin Hala Othman zum 30. Juni aus. Diesbezüglich werde eine Verlängerung von einem Jahr angestrebt, worüber der VA in seiner nächsten Sitzung zu entscheiden habe.
Die Ausschreibungsfrist für die Stelle der hauptamtlichen Sozialarbeiterin, basierend auf 19,5 Wochenstunden und einer beabsichtigten Befristung von einem Jahr, laufe noch bis zum 15. Juni. Die Vorstellungsgespräche sollten am Donnerstag, dem 22. Juni, oder am Freitag, dem 23. Juni, stattfinden. Der Beschluss zur Besetzung der Stelle solle danach im Umlaufverfahren erfolgen.

- Bericht über die Flüchtlingssozialarbeit

Der Bericht der Sozialarbeiterin Simone Gangei ist dieser Niederschrift beigefügt.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann berichtet über folgende Punkte:

- Zum Beginn des neuen Schuljahres wird es möglich sein, passend zum Schulbeginn mit dem Bus von Bad Iburg nach Glandorf zur Oberschule zu gelangen. Bisher waren die Iburger Schüler bereits morgens gegen 6.30 Uhr am ZOB.

- Glandorf sei ins Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen worden und erhalte somit gute Zugriffe auf Fördergelder. Die nächsten Schritte seien die Auswahl eines Planers, dann die Ausarbeitungen eines Planes in Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit, den Ortsräten und der Politik.

- Auf einer Ratsklausur am 06.05.2017 sei u.a. über künftige Herausforderungen und Perspektiven der Gemeinde gesprochen worden. Dabei stand die Gemeindeentwicklung im Vordergrund. Auf Anregung von Frau Prof. Stillger, die die Ratsklausur moderierte, konnte die Hochschule Osnabrück dafür gewonnen werden, dass die Kommune Glandorf im Wintersemester 2017/2018 interdisziplinäres Forschungsobjekt wird.

- Der Bürgerbus zwischen Lienen und Glandorf soll nächstes Jahr starten.

- Da es bekanntermaßen Probleme mit dem nicht flächendeckenden öffentlichen Personennahverkehr gebe, habe es seitens Glandorfer Unternehmer auf dem Frühjahrsunternehmer-Frühstück eine Initiative zur Einrichtung von Mitnahmebänken gegeben. In diese Richtung ziele auch der Antrag der JU.
  - *Nähere Ausführungen hierzu siehe in TOP 9.*

- Am 17.06.2017 starte eine von ILEK/SOL organisierte und mit dem örtlichen Landvolk und der Gemeinde abgestimmte Radtour der sechs Südkreiskommunen von Glandorf aus zum Thema "Land und Wirtschaft" statt. Gestartet werde um 11.00 Uhr vom ZOB. Anmeldungen nimmt das Regionalmanagement entgegen (wird auch in den Glandorfer Mitteilungen stehen).

7. Vorstellung des Öffentlichkeitskonzeptes der Gemeinde Glandorf; Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/060/2017

Frau Meike Lücke vom Büro elbfeder aus Hamburg berichtet zunächst über ihren Werdegang und weist auf das mit ihren Kooperationspartnerinnen Petra Wacker, Grafik-Designerin, und Gabriele Wiemann, Web-Programmiererin, vorhandene Netzwerk hin. Sie habe den Auftrag, im Rahmen einer Projektgruppe eine geeignete Kommunikationsstrategie für die Gemeinde Glandorf zu erarbeiten, mit dem Ziel, die zukünftige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf strategisch sichere Beine zu stellen und somit Vertrauen, Glaubwürdigkeit und Image zu stärken. Der Projektgruppe gehören aus der Verwaltung Frau Dr. Heuvelmann und die Verwaltungsangestellten Anja Pille und Gisela Uhlenhake an.
Um das anvisierte Ziel zu erreichen, müssten quasi 4 Phasen abgewickelt werden, nämlich die Auswertung, die Positionierung, die Konzeption und die Umsetzung. Die Phase der Auswertung, sozusagen die Überprüfung des Status quo, sei bereits abgeschlossen. Derzeit befinde sich die Projektgruppe zwischen den Phasen Positionierung und Konzeption. Man habe bereits eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt und sich auch schon im Hinblick auf die Herausstellung eines Alleinstellungsmerkmales positioniert. Herausragendes Alleinstellungsmerkmal seien die Themen Kraft und Energie, sowohl bei der Windmühle, Windrädern und Solarenergie, als auch bei der Tatkraft der Menschen, die in Glandorf leben. Das Thema Bewegung im Sinne von Antrieb und etwas in Bewegung setzen, stehe über allem. Auf Basis der in den Workshops besprochenen Themen zur Positionierung gelte es nun, eine geeignete PR-Strategie zu konzeptionieren. Für die Phase der Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit seien weitere Weichenstellungen vorzunehmen. Diesbezüglich werde ab Herbst eine Prioritätenliste entwi-

ckelt und konkretisiert. Hierin werde auch festgelegt, welche Zielgruppen vorrangig angesprochen werden sollten. Als eine der ersten Maßnahmen würden Pakete für Kurzzeittouristen geschnürt werden. Eine große Chance zur Darstellung der Gemeinde biete auch die Landesgartenschau.

Allgemeine Fragen werden von Frau Lücke beantwortet. Frau Dr. Heuvelmann beantwortet die Frage zur Begleitung durch das Büro elbfeder auch in 2018 mit grundsätzlich ja. In der Sitzungsfolge im Spätherbst sollen die noch zu vertiefenden Maßnahmen incl. deren finanziellen Folgen beschlossen werden.

Die Präsentation von Frau Lücke wird den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss präsentiert Petra Wacker die Layoutentwürfe für die neue Website. Sie definiert die Anforderungen an die neue Website und stellt die geplanten „Reiter“ und „Button“ mit den Zielsetzungen vor.

Beschlussvorschlag:
1) Der Sozialausschuss begrüßt das mit dem Büro elbfeder entwickelte Konzept für Öffentlichkeitsarbeit.
2) Die neue Gestaltung der Website soll – in Absprache mit der Verwaltung – über den Sommer umgesetzt werden.
3) Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Büro elbfeder bis zur Sitzungsfolge im Herbst eine Prioritätenliste der zu vertiefenden Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde beschlussreif vorzubereiten (inklusive deren finanzielle Folgen).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Einrichtung einer 2. Krippengruppe am Johannis-Kindergarten; Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/061/2017

Ausschussvorsitzender Josef Hesse trägt den bisherigen Sachstand zu diesem Tagesordnungspunkt vor. In den Sitzungen der AG U-6-Betreuung sei festgestellt worden, dass der Bedarf an U-3 Betreuungsplätzen im Gegensatz zu den Ü-3 Betreuungsplätzen weiterwachsen werde. Die Einrichtung einer zweiten Krippengruppe am Johannis-Kindergarten sei nach Ansicht der drei Ratsfraktionen schon jetzt erforderlich. Dies beinhalte allerdings die Umwandlung einer Regelkindergartengruppe in eine Krippengruppe.

Ratsfrau Puke ergänzt, dass aufgrund der Auflösung einer Kindergartengruppe deren Kinder quasi verteilt werden müssten. Ein Teil der Kinder werde im Sommer bereits die Schule besuchen und ein Teil solle auf die verbliebenen Regelgruppen im Johannis-Kindergarten verteilt werden. Die 4 jüngsten Kinder würden aber erst im Herbst und Winter ihren dritten Geburtstag feiern. Die Kath. Kirchengemeinde würde diese Kinder gerne im Christophorus-Kindergarten unterbringen. Daher sollte die dortige altersgemischte Gruppe in eine altersübergreifende umgewandelt werden. Dann dürften dort 25 statt 18 Kinder eine Gruppe bilden.

Frau Dr. Heuvelmann wirft die Frage auf, ob durch die Aufstockung der Kinder die Einstellung einer weiteren Erzieherin erforderlich werde.

Rendantin Irmgard Hälker trägt nach Wortfreigabe vor, dass die Kindergartenleitung gerade in der Anfangsphase eine dritte Kraft dazu hätte, aber bereits besprochen wäre, dass die Glandorfer Kindergärten miteinander kooperieren würden. So würden in der Eingewöhnungsphase Springerkräfte aus dem Stundenpool des Johannis-Kindergartens zur Verfügung stehen. Vorerst würde keine neue Erzieherin benötigt.

Ratsherr Lehmkuhle fragt an, ob die im Finanzierungsplan vorgesehenen Zuschüsse, insbesondere des Landes Niedersachsen, tatsächlich gesichert seien.

Verwaltungsangestellter Gerding antwortet, das diese nicht zwingend gesichert seien, er allerdings nicht wüsste, was es unwahrscheinlich machen sollte, dass die Zuschüsse vom Land nicht kommen.

Die Sprecher aller Fraktionen begrüßen, dass am Johannis-Kindergarten baldmöglichst eine zweite Krippengruppe entstehen soll. Sie votieren auch für eine Änderung der Betriebserlaubnis im Christophorus-Kindergarten.

Beschlussvorschlag:
a) Der Einrichtung einer 2. Krippengruppe am Johannis-Kindergarten in 2017 wird zugestimmt. Dies beinhaltet die Umwandlung einer Regelkindergartengruppe in eine Kinderkrippengruppe.
b) Dem Antrag der Kirchengemeinde St. Johannis Glandorf vom 04.05.2017 auf Änderung der bestehenden Betriebserlaubnis der „altersgemischten Gruppe“, in eine „altersübergreifende Gruppe“ für den Christophorus-Kindergarten wird entsprochen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Einrichtung von Mitnahmebänken; Beratung und Beschlussfassung

Frau Dr. Heuvelmann berichtet in Ergänzung ihrer Ausführungen zu TOP 6 über eine erweiterte Idee. Die erweiterte Idee beinhalte die Registrierung der KFZ-Halter, die sich an der Mitnahmeaktion beteiligen wollen, bei der Gemeinde. Diese würden einen Aufkleber mit einer Nummer erhalten, der vorne gut sichtbar für die Mitfahrenden an der Windschutzscheibe befestigt werden solle. Für die Bürgerinnen und Bürger, die Bedarf hätten, mitgenommen zu werden, solle eine Art „Fähnchen“ o.ä. entwickelt werden, das man einfach nur hochhalten müsse. Auf diese Weise werde sowohl die Sicherheit der Mitfahrenden erhöht als auch das Angebot vor allem für die Einwohner der Außenbezirke flexibler nutzbar, sodass nicht jede/r erst den Ortskern und eine Mitnahmebank aufsuchen müsse.
Im Einklang mit dem Ortsrat Schwege und auch dem Antrag der JU entsprechend, zunächst Mitfahrerbänke als verbesserten Anschluss für den Ortsteil Schwege zu testen, sollte die vorgestellte erweiterte Idee zunächst auch nur die Verbindung Schwege – Glandorf betreffen.
Sie sei im Übrigen der Auffassung, die Angelegenheit abschließend im Bau- und Planungsausschuss am 07.06.2017 zu beraten, zumal die Verwaltung noch keine Gelegenheit hatte, sich mit dem erst am 29.05.2017 eingegangenen Antrag der JU auseinanderzusetzen.

Die Mitglieder des Ausschusses schließen sich dem an.

Ratsherr Wiebusch fragt an, wer in einem Schadenfall hafte.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann trägt vor, dass die Tätigkeiten der Gemeinde (Registrierung, Ausgabe von Aufklebern und Fähnchen) keine Haftung auslöse. Mitnehmende und Mitfahrende hätten zu jeder Zeit ein diesbezüglich ausschließlich privatrechtliches Verhältnis untereinander.

Beschlussvorschlag:
Die Angelegenheit wird zur weiteren Behandlung an den Bau- und Planungsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Besetzung der Drittkräfte in den Krippengruppen im Johannis-Kindergarten; Beratung und Beschlussfassung

Ratsfrau Laumann trägt vor, dass die Kath. Kirchengemeinde die Gemeinde Anfang Mai um ein Votum zur Besetzung der Stellen der Drittkräfte mit Erzieherinnen sowohl in der bestehenden als auch in der neuen Krippengruppe gebeten habe. Dieser Antrag habe leider nicht auf der Tagesordnung gestanden.

Verwaltungsangestellter Gerding trägt vor, dass die Kirchengemeinde nach dem Antrag mit Bitte zur Votumsabgabe vom 05. Mai bereits am 11. oder 12. Mai den Ausschreibungstext veröffentlicht habe. Für die Krippengruppe sei explizit ein/e Sozialassistent/in ausgeschrieben gewesen, so dass seines Erachtens eine (separate) Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung nicht mehr erforderlich gewesen sei. Hinsichtlich der Besetzung der Drittkraftstelle in der bestehenden Krippengruppe sei eine Umbesetzung naheliegend gewesen.

Die Kindergartenleiterin Elisabeth Mennemann trägt nach Wortfreigabe vor, dass die Drittkraft in der bestehenden Krippengruppe lediglich eine Tagesmutter sei. Da sich die Rahmenbedingungen geändert hätten, die Drittkraft heute mindestens eine Sozialassistentin oder Erzieherin sein muss, hätte die Tagespflegeperson sich entsprechend fortbilden sollen. Eine Fortbildung habe sie aber nicht machen wollen. Insoweit habe auch für die Besetzung der Drittkraft in der bestehenden Krippengruppe Handlungsbedarf bestanden. Diese Drittkraftstelle solle mit einer Erzieherin, die gleichzeitig als Springerkraft zur Verfügung steht, besetzt werden. Da für die Besetzung der neuen Drittkraftstelle ein schnelles bzw. kein Votum der Gemeinde erfolgt sei, habe die Kirchengemeinde die Stelle offen ausgeschrieben. Geplant sei allerdings, die Stelle der Drittkraft in der neuen Krippengruppe ebenfalls mit einer Erzieherin zu besetzen. Sollten sich die Rahmenbedingungen nochmals ändern, sei man mit einer Erzieherin auf der sicheren Seite. Auf jeden Fall habe man mit einer Erzieherin mehr Flexibilität bei den anfallenden Aufgaben.

Ausschussvorsitzender Hesse weist auf die noch zu führenden Vertragsverhandlungen hin.

Rendantin Irmgard Hälker trägt nach Wortfreigabe vor, dass sie einen Vertragsentwurf für die zweite Krippe an die Gemeinde oder zumindest an die AG U-6-Betreuung weitergeleitet habe.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann trägt vor, dass ja allen Beteiligten an einer guten Kindererziehung gelegen ist und man inhaltlich in die gleiche Richtung gehe. Sie habe in Kürze ein Gespräch mit Frau Vornhülz vom Bischöflichen Generalvikariat, in dem es um die Ausarbeitung des Vertrages zur 2. Krippengruppe am Johannis-Kindergarten gehe. Das Bistum möchte anscheinend auf Dauer einen Gesamtvertrag zum Johannis-Kindergarten abschließen. Sie plädiere insoweit dafür, diesen Tagesordnungspunkt zurückzustellen, um die Angelegenheit im Gesamtkontext mit zu besprechen.

Beschlussvorschlag:
„Der Tagesordnungspunkt wird zunächst zurückgestellt. In den Verhandlungen mit dem Bischöflichen Generalvikariat über den Vertrag zur 2. Krippengruppe am Johannis-Kindergarten ist auch die Personalsituation bezüglich der Drittkräfte wohlwollend zu berücksichtigen."

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Anfragen und Anregungen

a) Ratsherr Lehmkuhle bittet darum, folgende Punkte, die auf der Westendorfer Bürgerversammlung angesprochen worden seien, auf die Tagesordnung der nächsten Straßenverkehrsschau zu setzen:

- Die Ampelphase bei der Ludwig-Windthorst-Schule sei für Fußgänger zu kurz. Außerdem funktioniere das akustische Signal für Sehbehinderte nicht.

- Bei der Grundschule Glandorf gebe es zu wenig Parkmöglichkeiten, dadurch komme es z. B. beim Abholen der Kinder zu chaotischen Verkehrsverhältnissen.
- Auf dem Wacholderweg würden zu hohe Geschwindigkeiten gefahren, insbesondere auf dem Teilstück ab Fitnesscenter Lackmann Richtung Schwege.

Verwaltungsangestellter Gerding weist darauf hin, dass verkehrsrechtliche Angelegenheiten keine ausschussspezifischen Punkte seien, sondern den Geschäften der laufenden Verwaltung zuzurechnen seien. Sie sollten daher zukünftig auch direkt der Verwaltung mitgeteilt werden. Er werde die Punkte aber in jedem Fall im Rahmen der nächsten Verkehrsschau ansprechen.

b) Aus dem Zuhörerkreis bittet Rendantin Hälker um Mitteilung an die Kath. Kirchengemeinde, wie es mit der Dorfentwicklung weitergehe.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann trägt vor, dass die Prozesse öffentlich vorgestellt würden.

c) Rendantin Hälker trägt vor, dass bezüglich der zweiten Krippengruppe zunächst ein eigenständiger Vertrag geschlossen werden sollte.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann trägt hierzu vor, dass das Bistum die Übersendung eines Vertragsentwurfes zugesagt habe.

12. Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Hesse bedankt sich für die rege Mitarbeit und schließt um 22.10 Uhr die heutige Sitzung.

gez. Josef Hesse
Vorsitzender

gez. Helmut Gerding
Protokollführer